
Subject: Haarschmerz, jucken
Posted by [stfn111](#) on Wed, 09 Jan 2019 15:55:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe hier einige male gelesen, dass insgesamt eine kausalität vermutet wird. Andere sehen es als psychosomatisch an. Gibt es studien?

Kann als marker davon ausgegangen werden:

Kein haarschmerz = aktuell keine aga ?

Es könnte theoretisch ja sein, dass es immer flächenmäßig so begrenzt auftritt, dass es bei manchen weniger wahrgenommen wird.

Ich merkte schon zeitweise ein leichtes jucken in den ghe. Aber bei weitem nicht immer.

Wie sind eure erfahrungen? Gibt es welche, die ohne jucken haarausfall hatten?

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [Pepejun](#) on Wed, 09 Jan 2019 16:33:46 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nimmst du etwas ein?

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [Westhair](#) on Wed, 09 Jan 2019 16:43:09 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Kann man so nicht pauschalisieren. Ist oft ein begleitsymptom längst nicht immer. Kann aber auch von einem Treatment wie Minoxidil oder RU kommen, da PG oder Alkohol die Haut reizt.

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [stfn111](#) on Wed, 09 Jan 2019 16:46:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Pepejun schrieb am Wed, 09 January 2019 17:33Nimmst du etwas ein?
Ket lotion

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [Piwie](#) on Wed, 09 Jan 2019 17:53:01 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ein Thema was mich auch sehr beschäftigt. Auszüge aus einer der bekanntesten Studie über das Thema findest du leicht bei Wikipedia ---> Trichodynie, was du sicherlich schon

gelesen hast.

Dort geht man ja von einer psychosomatischen Ursache aus, hier im Forum ist der Grundtenor eher der, dass es was mit Mikroentzündungen der Haarwurzel zu tun hat, was auch irgendwo sehr plausibel ist.

Die Frage bleibt nur, warum haben dann nicht alle mit Glatzenbildung diese Missempfindungen, sondern nur ein Teil.

Jedoch diese Theorien müssen sich nicht gegenseitig ausschließen, gemeinsam haben sie wohl beide die Anwesenheit der Substanz P (pain), wenn man mehr über diesen Botenstoff recherchiert, wird einem bewusst, seine Anwesenheit kann nicht gut für das Haar sein. Entweder ist er am Prozess direkt beteiligt oder er beschleunigt ihn sogar.

Ich persönlich bekomme diese Missempfindungen, umso mehr ich Panik wegen des Haarausfalls habe. Auch hatte ich schon an Stellen Schmerzen, wo am Ende doch noch keine Alopezie wütete und andersrum erhöhte Verkümmern der Haare an Stellen, wo es nicht wehtat oder brannte/juckte.

Eine Umfrage wäre interessant, mit:

Ich hatte Missempfindungen genau an den Stellen, wo sich die Haare gelichtet haben

Ich hatte keine Missempfindungen, die Haare haben sich trotzdem gelichtet.

Ich hatte Missempfindungen, aber nur in der Zeit wo ich mir den Haarausfall eingebildet habe

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken

Posted by [PaulBerg](#) on Wed, 09 Jan 2019 18:54:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich glaube nicht an Einbildung bei der Thematik!

Und das aus einem einfachen Grund:

Meine Haarausfall Geschichte ist ja nun ca. 13-14 Monate lang (Die Behandlung 11 Monate). Vor 14 Monaten hatte ich garnicht gewusst dass ich haarausfall habe. Mir ist es niee aufgefallen.

Nur scheint es eben zu dieser Zeit einen enormen Schub gegeben zu haben und ich hab die Schwelle überschritten von dicht zu man kann teilweise durchschauen auf die kopfhaut. Bin mir aber eben auch sicher dass ein enormer Schub anstand, das belegen auch die Bilder die Anfang 2017 entsandt sind. Im Laufe des Jahres 2017 muss ich enorm viel und enorm schnell die Haare verloren haben. Vermutlich eben auch erst im Herbst.

Im Herbst hatte ich dann auch auf einmal dieses Jucken/Brennen am gesamten Oberkopf aber eben nur da! Und das auch noch bevor ich die Lichtung erstmals richtig wahrgenommen habe!

Da war ich noch nichtmal hier im Forum unterwegs oder hab jemals was von dem jucken im Zusammenhang mit haarausfall gelesen.

Ich war deswegen sogar beim Hautarzt. Der hat mir eine Kortison-Lösung dagegen verschrieben.

Nachdem ich dann Fin angefangen habe hat das jucken sehr schnell nachgelassen. Nach 2-3 Wochen oder so war das jucken komplett weg und ist so in der Art bisher auch nicht mehr aufgetreten. Es ist nämlich ein ganz besonderes stechendes jucken.

Minox jucken oder sonstiges kommen dagegen jetzt häufiger vor.

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [Pepejun](#) on Wed, 09 Jan 2019 19:06:04 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Piwie schrieb am Wed, 09 January 2019 18:53 Ein Thema was mich auch sehr beschäftigt. Auszüge aus einer der bekanntesten Studie über das Thema findest du leicht bei Wikipedia ---> Trichodynie, was du sicherlich schon gelesen hast.

Dort geht man ja von einer psychosomatischen Ursache aus, hier im Forum ist der Grundtenor eher der, dass es was mit Mikroentzündungen der Haarwurzel zu tun hat, was auch irgendwo sehr plausibel ist.

Die Frage bleibt nur, warum haben dann nicht alle mit Glatzenbildung diese Missempfindungen, sondern nur ein Teil.

Jedoch diese Theorien müssen sich nicht gegenseitig ausschließen, gemeinsam haben sie wohl beide die Anwesenheit der Substanz P (pain), wenn man mehr über diesen Botenstoff recherchiert, wird einem bewusst, seine Anwesenheit kann nicht gut für das Haar sein. Entweder ist er am Prozess direkt beteiligt oder er beschleunigt ihn sogar.

Ich persönlich bekomme diese Missempfindungen, umso mehr ich Panik wegen des Haarausfalls habe. Auch hatte ich schon an Stellen Schmerzen, wo am Ende doch noch keine Aga wütete und andersrum erhöhte Verkümmern der Haare an Stellen, wo es nicht wehtat oder brannte/juckte.

Eine Umfrage wäre interessant, mit:

Ich hatte Missempfindungen genau an den Stellen, wo sich die Haare gelichtet haben
Ich hatte keine Missempfindungen, die Haare haben sich trotzdem gelichtet.
Ich hatte Missempfindungen, aber nur in der Zeit wo ich mir den Haarausfall eingebildet habe
Hier: geheimratsecken extrem. Und Tonsur auch + die höheren Seiten und an den Schläfen
hazte ich sogar beim berühren stechende schmerzen. Siehe da immerhalb bon 2 Wochen die Schläfen und die Verbindung von Schläfe Haarlinie zerfetzt. Bevor ich mit Fin anfing hatte ich nur leichte GHES: jetzt nach vier Jahren? Komplette diffuse Ausdünnung und in den letzten drei Monaten auch die Seiten und Donnor. Ständig Pickel auf der Kopfhaut in der Tonsur. Die Haut ist ölig und bei einem 3 mm Schnitt und im Licht eine extrem schöne NW 7 ausdünnung. Vor 1.5 Jahren wurde ich noch als Troll bezeichnet:) weil da meine Haare gut waren.

Schmerzt es?

Definitiv aber am meisten im Herzen.

Man feisst sich den A**** auf, gibt sein bestes und trotzdem wacht man morgens auf und merkt: gestern war da noch was, man schaut in den Spiegel und denkt woow.

Was mich am meisten belastet psychisch ist und d gehts anderen bestimmt auch so: das uns niemand sagen kann wenn du das oder d machst kommst gut. Dann kommt noch dieses ständige Jucken und ständig feiner,dünnere und die Uhr macht nur ticktocktickrock.

Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [Pepejun](#) on Wed, 09 Jan 2019 19:13:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Pepejun schrieb am Wed, 09 January 2019 20:06
Piwie schrieb am Wed, 09 January 2019 18:53
Ein Thema was mich auch sehr beschäftigt. Auszüge aus einer der bekanntesten Studie über das Thema findest du leicht bei Wikipedia ---> Trichodynie, was du sicherlich schon gelesen hast.

Dort geht man ja von einer psychosomatischen Ursache aus, hier im Forum ist der Grundtenor eher der, dass es was mit Mikroentzündungen der Haarwurzel zu tun hat, was auch irgendwo sehr plausibel ist.
Die Frage bleibt nur, warum haben dann nicht alle mit Glatzenbildung diese Missempfindungen, sondern nur ein Teil.

Jedoch diese Theorien müssen sich nicht gegenseitig ausschließen, gemeinsam haben sie wohl beide die Anwesenheit der Substanz P (pain), wenn man mehr über diesen Botenstoff recherchiert, wird einem bewusst, seine Anwesenheit kann nicht gut für das Haar sein. Entweder ist er am Prozess direkt beteiligt oder er beschleunigt ihn sogar.

Ich persönlich bekomme diese Missempfindungen, umso mehr ich Panik wegen des Haarausfalls habe. Auch hatte ich schon an Stellen Schmerzen, wo am Ende doch noch keine Aga wütete und andersrum erhöhte Verkümmern der Haare an Stellen, wo es nicht wehtat oder brannte/juckte.

Eine Umfrage wäre interessant, mit:

Ich hatte Missempfindungen genau an den Stellen, wo sich die Haare gelichtet haben
Ich hatte keine Missempfindungen, die Haare haben sich trotzdem gelichtet.
Ich hatte Missempfindungen, aber nur in der Zeit wo ich mir den Haarausfall eingebildet habe
Hier: geheimratsecken extrem. Und Tonsur auch + die höheren Seiten und an den Schläfen
hazte ich sogar beim berühren steckende schmerzen. Siehe da immerhalb von 2 Wochen die Schläfen und die Verbindung von Schläfe Haarlinie zerfetzt. Bevor ich mit Fin anfang hatte ich nur leichte GHES: jetzt nach vier Jahren? Komplette diffuse Ausdünnung und in den letzten drei Monaten auch die Seiten und Donnor. Ständig Pickel auf der Kopfhaut in der Tonsur. Die Haut ist

ölig und bei einem 3 mm Schnitt und im Licht eine extrem schöne NW 7 ausdünnung. Vor 1.5 Jahren wurde ich noch als Troll bezeichnet:) weil da meine Haare gut waren.

Schmerzt es?

Definitiv aber am meisten im Herzen.

Man feisst sich den A**** auf, gibt sein bestes und trotzdem wacht man morgens auf und merkt: gestern war da noch was, man schaut in den Spiegel und denkt woow.

Was mich am meisten belastet psychisch ist und d gehts anderen bestimmt auch so: das uns niemand sagen kann wenn du das oder d machst kommst gut. Dann kommt noch dieses ständige Jucken und ständig feiner,dünnere und die Uhr macht nur ticktocktickrock.

Nitteschön 2 Monate

File Attachments

1) [B2535DA1-8C0C-45AC-8D49-435717EADB2C.jpeg](#), downloaded 226 times



Subject: Aw: Haarschmerz, jucken
Posted by [Piwie](#) on Wed, 16 Jan 2019 19:21:05 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Laut Aussage eines Dermatologen ist ein nachlassen der Trichodynie kein Anzeichen einer wirksamen Therapie, sowie auch bleibende Haarschmerzen kein Zeichen von einer unwirksamen Therapie sein soll.

Die Ärzte berufen sich wohl hauptsächlich auf Erkenntnisse die Prof. Trüeb vor etlichen Jahren machte, sowie auf die türkische Studie. Da frage ich mich aber, gibt es mittlerweile keine

neueren, besseren Studien oder wo sind die Studien, die das widerlegen. Immerhin kommt das Forum zu anderen Schlüssen, basierend auf welcher Grundlage? Ernst gemeinte Frage.
